

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Band:** 18 (1913-1914)  
**Heft:** 9

**Artikel:** XXIII. Schweizerischer Lehrertag : 21. bis 23. Juni 1914 in Bern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-310999>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

3. Das Schwergewicht ist in die Methodik des Elementarunterrichts zu legen; die Einführung in das Lehrverfahren an oberen Schulklassen darf jedoch nicht ausbleiben.

4. Der Bildungskurs für Lehrerinnen umfasst wenigstens vier Jahre. Hiervon werden die drei ersten vornehmlich der wissenschaftlichen Ausbildung gewidmet. Das letzte Jahr dient hauptsächlich der Einführung in die Praxis.

5. Die wissenschaftliche Prüfung findet nach Vollendung des dritten Jahreskurses, die praktische Prüfung nach Beendigung des ganzen Seminarkurses statt.

\* \* \*

Unsere Generalversammlung wird dieses Jahr laut Beschluss der Delegiertenversammlung in Olten im Anschluss an den *Schweizerischen Lehrertag* abgehalten, auf dessen Programm wir hinweisen. Ein spezielles Bankett für die Lehrerinnen findet nicht statt. In Anbetracht der Wichtigkeit unserer Traktanden, speziell des Vortrages, erwarten wir eine zahlreiche Beteiligung.

**Der Zentralvorstand.**

## **XXIII Schweizerischer Lehrertag**

**21. bis 23. Juni 1914 in Bern.**

### **Programm:**

#### *Sonntag den 21. Juni:*

Von 12 Uhr an Besuch der Landesausstellung.

5 Uhr, im Burgerratssaal in Bern: *Delegiertenversammlung* des Schweizerischen Lehrervereins.

8 Uhr abends, im grossen Kasinosaal: „*Bunter Abend*“: Begrüssung durch den Ehrenpräsidenten, Herrn Regierungsrat Dr. *Lohner*, Unterrichtsdirektor des Kantons Bern, die Vertreter der bernischen Lehrerschaft und weiterer Vereine. Unterhaltung.

#### *Montag den 22. Juni:*

9 Uhr vormittags, im Festsaal der Landesausstellung: *Hauptversammlung*.

1. Begrüssung durch den Ehrenpräsidenten, Herrn Bundesrat *Müller*.

2. Eröffnungswort des Präsidenten des S. L. V.

3. *Die Aufgabe der Schule* in volkswirtschaftlicher, sozialer und nationaler Hinsicht. — Referenten: Herr Professor *Joh. Spühler*, Zürich; Herr Nationalrat Dr. *Rickli*, Langenthal; Herr Prof. Dr. *Röthlisberger*, Bern.

4. Schlussgesang.

1 Uhr mittags: *Bankett* in den Restaurants der Ausstellung mit Ansprachen von Herrn Schuldirektor *Schenk*, Ehrenpräsident, Herrn Regierungsrat *Tschumi*, Präsident des Empfangskomitees, Herrn Regierungsrat *Burren*, Vizepräsident des Empfangskomitees.

4 Uhr: *Nebenversammlungen*.

1. Schweizerischer Lehrerinnenverein.

2. Vereinigung der Lehrkräfte geistesschwacher Kinder.

3. Schweizerischer Verein abstinenter Lehrer.

8 Uhr abends im Festsaal der Ausstellung: *Konzert* des Lehrergesangvereins Bern. Vorstellung im Heimatschutztheater.

*Dienstag den 23. Juni:*

- 8 Uhr vormittags, im Dörfli-Restaurant: *Was lehrt uns die Ausstellung?*  
Orientierende Vorträge, Aufklärung über den Besuch der Ausstellung durch Schulen und Lehrer.
- 9 Uhr: Besuch der Landesausstellung.
- 1 Uhr: *Mittagessen* im Restaurant Neufeld.
- 5 Uhr: Schluss der Tagung im Dörfli.

**Zur gefl. Notiz für die Teilnehmer:**

1. Die bisher Angemeldeten erhalten per Postnachnahme: a) eine Kongress-Dauerkarte; b) ein Teilnehmerheft mit Programm, Festzeichen, Bankett- und Quartierkarten und Wegweiser durch die Ausstellung; c) einen Monumentalplan mit Führer durch Bern und die Ausstellung; d) einen Ausstellungsplan.

*Die entsprechenden Ausweise sind für alle Teilnehmer verbindlich.*

2. Weitere Anmeldungen werden bis Samstag, den 20. Juni, entgegengenommen im Bollwerk 19 I, Bern. Die gewünschten Ausweise sind jedoch nicht mehr durch Postnachnahme erhältlich, sie werden den Bestellern bereit gehalten im Bureau des schweizerischen Lehrertages *Bahnhofwartaal I. Klasse*.

3. Nichtangemeldete erhalten ihre Ausweise ebenfalls in diesem Bureau. Links am Haupteingang der Ausstellung ist eine Auskunftstelle errichtet.

4. Die *Kongress-Dauerkarte* kann nur vom Bureau des Lehrertages, Wartsaal I. Klasse erhoben werden; sie hat vom Sonntag Mittag bis Dienstag Abend (21. bis 23. Juni) unbegrenzte Gültigkeit zu beliebigem Eintritt in die Landesausstellung.

5. *Fahrkarten*. Wer eine Kongress-Dauerkarte oder eine gewöhnliche Dauerkarte besitzt, weist diese bei der Lösung des Billets am Bahnhof vor und erhält die entsprechende *einfache* Fahrkarte Bern für Hin- und Rückfahrt. Das Bahnpersonal ist über die Billet-Abgabe für Bern-Ausstellung genau unterrichtet. — Wer noch nicht im Besitz einer Dauerkarte ist, oder unsere Kongress-Dauerkarte noch nicht besorgt hat, löst ein Bahnbillet mit Eintrittscoupon Landesausstellung. Dieser Coupon ist im Bureau des Lehrertages gegen eine Kongress-Dauerkarte mit 50 Rp. Nachzahlung umzutauschen. — Sämtliche Eisenbahnbillette müssen beim Eingang in die Landesausstellung gegen Vorweisung der Dauerkarte für die Rückfahrt abgestempelt werden.

---

## **Schweizerische Jugendfürsorgeweche 1914 in Bern.**

Die Schweizerische Jugendfürsorgeweche in Bern wird in den Tagen vom 15.—20. Juni 1914 abgehalten werden. Die Verhandlungen finden statt im Grossratssaale nach folgendem

*Programm:*

1. Tag: Montag den 15. Juni, vormittags 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Allgemeiner Kinderschutz.

a) Hauptthema: Die Kinderschutz-Gesetzgebung in der Schweiz, wie sie ist und wie sie sein sollte. Referent: Prof. Dr. E. Borel, Genf. Korreferent: